

SRzG Newsletter März 2024

Liebe Leser:innen,
hier erfahrt ihr Neues aus der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen:

Petition zur Abschaffung der Abgeordnetenpension: Knapp 168.000 Menschen haben sich einer Petition der SRzG auf der Plattform [change.org](https://www.change.org) angeschlossen. Das Ziel ist eine Einbeziehung aller Abgeordneten in die gesetzliche Rentenversicherung und damit eine solidarischere Form der Altersversorgung. Nächster Schritt: der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags.

Stellenausschreibung Bundesfreiwilligendienst: Die SRzG bietet als offizielle Einsatzstelle für den [Bundesfreiwilligendienst \(BFD\)](#) ab April 2024 einen attraktiven Platz an.

Intergenerational Fairness Day: Der 16. November 2023 war ein wichtiger Tag für den Kampf um Generationengerechtigkeit, denn an diesem Tag hat zum ersten Mal der [IFD](#) stattgefunden.

IGJR Doppel-Ausgabe 2023: Young Carers lautet das Thema der Doppel-Ausgabe, die ab sofort auf der [IGJR-Website](#) kostenlos und ohne Registrierung abrufbar ist.

Englischsprachiger SRzG-Podcast: Seit dem ersten Intergenerational Fairness Day am 16. November 2023 veröffentlicht Host Lena Winzer alle zwei Monate eine neue Folge des englischsprachigen SRzG-Podcasts. Alle Folgen finden Sie [hier](#).

Michael Evertz: Mit der Expedition Hope ist Michael Evertz seit Mai 2023 mit dem Fahrrad unterwegs. Ein Etappenziel seiner Reise war die COP 28, wo er wichtige Gespräche geführt hat.

Zum Thema Schuldenbremse: Die Diskussion um die Schuldenbremse, die uns in den letzten Monaten begleitet hat, ist wohl an den wenigsten unbemerkt vorbeigegangen. Auch die SRzG hat sich in diesen Diskurs eingebracht und eine [Pressemitteilung](#) verfasst.

[Generationengerechtigkeits-Preis 2024](#): Bis 31.5.24 können noch Beiträge zum Thema "Langfristige Friedenssicherung für zukünftige Generationen" eingereicht werden.

Neugierig geworden? Dann viel Spaß beim Lesen der ausführlichen Berichte auf den nächsten Seiten dieses Newsletters! Außerdem gibt es immer wieder was Neues von der Stiftung auf der [Webseite](#), bei [Instagram](#) oder [Twitter](#).

Ihre SRzG

Nächster Schritt: Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags



Die SRzG fordert seit langem eine Einbeziehung aller Abgeordneten in die gesetzliche Rentenversicherung und damit eine solidarischere Form der Altersversorgung. In nur acht Monaten haben knapp 168.000 Menschen eine entsprechende Petition unterschrieben, die wir bei der privaten Petitionsplattform Change.org gestartet hatten! Nun möchten wir diese gewaltige Unterstützung weitertragen und unser Anliegen in den Petitionsausschuss des Bundestags bringen. Dies ist dank Artikel 17 Grundgesetz möglich, denn dieser besagt: „Jedermann hat

das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden“. Unsere Petition mit der ID 164742 liegt dem Petitionsausschuss seit dem 9.3.24 vor und wird voraussichtlich in Kürze auf dessen Webseite veröffentlicht. Es gibt also nun bald die gleiche Petition auf zwei Plattformen: bei Change.org-Petition und beim Petitionsausschuss des Bundestags. Wenn Sie es nicht schon getan haben, so zeichnen Sie bitte zunächst hier bei [Change.org](https://www.change.org) diese Petition. Dadurch bekommt Change.org (anders als die SRzG) Zugriff auf ihre Email-Adresse. Dann kann die SRzG Sie durch eine so genannte "Neuigkeit" (die Change.org ihnen durch eine Email zustellt) weiter informieren. Wir möchten Sie benachrichtigen, sobald der Deutsche Bundestag die Bundestags-Petition Nr. 164742 zur Mitzeichnung freigeschaltet hat, denn erst dann können Sie auch auf der Bundestags-Petitionsplattform mitzeichnen. Der Petitionsausschuss des Bundestages wird sich mit unserem Anliegen öffentlich und mit persönlicher Anhörung befassen, wenn es uns dann gemeinsam gelingt, **innerhalb von vier Wochen das Quorum von 50.000 Unterschriften** zu erreichen.

[Hier](#) geht's zu Inhalt und Chronologie der SRzG-Petition(en).

Stellenausschreibung Bundesfreiwilligendienst



Die SRzG bietet als offizielle Einsatzstelle für den [Bundesfreiwilligendienst \(BFD\)](#) ab April 2024 einen attraktiven Platz an. Beim BFD setzen sich Freiwillige für das Allgemeinwohl ein, indem sie bei gemeinnützigen Einrichtungen arbeiten.

Du möchtest praktische Erfahrungen in der Arbeitsweise eines politischen Think-Tanks/Do-Tanks erhalten? An Projekten zum Thema Generationengerechtigkeit mitarbeiten? Spannende Seminartage mit anderen Freiwilligen verbringen? Und ein monatliches Taschengeld von 500€ sowie bei Bedarf eine Wohnung in Stuttgart erhalten? Du bist bereit, selbstständig unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen und dich gegebenenfalls in Neues einzuarbeiten? Du hast eine gute Ausdrucksweise sowohl in Deutsch als auch in Englisch? Du bist Social Media affin und hast gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office? Deine Stärken liegen in einer ausgeprägten

Teamfähigkeit und einer ausgeprägten Kommunikationsfreude? Du hast zwischen 6 und 12 Monaten Zeit? Konkrete Aufgaben könnten sein: die Organisation von [Walkshops](#), Projekte wie der [Generationengerechtigkeits-Preis](#) oder die Neugestaltung der SRzG Webseite, Mitarbeit bei unseren Social Media Auftritten (Instagram, X), Fundraising, sowie allgemeine Bürotätigkeiten. Mehr Infos gibt es [hier](#).

Der Intergenerational Fairness Day - bald ein UN Feiertag?



Der 16 November 2023 war ein wichtiger Tag für den Kampf um Generationengerechtigkeit. Viele der IFD-Partnerorganisationen, welche wir bereits in unserem letzten [Newsletter](#) kurz genannt haben, führten ein paar sehr großartige Aktionen durch. Die UN-Stiftungsinitiative [Next Generation Fellows](#) hat eine Instagram/X-Kampagne mit inspirierenden Videos und Zitaten von Menschen aus dem Globalen Süden erstellt. Die Beiträge sind unter [@OurFutureAgenda](#) zu finden. Eine andere Social-Media-Kampagne hat das [Berkeley Institute for Young Americans](#)

aus den USA, mithilfe des offiziellen IFD-Instagram-Accounts [@intergenerationalfairnessday](#) gestartet. Zudem haben sie ein [Op-Ed](#) für ein US-Nachrichtenportal geschrieben. Die Gruppe [GenerationSqueeze](#) aus Kanada hat neben einer [Pressekonferenz](#) z.B. noch ein Event für eine [nationale Task Force für Generationengerechtigkeit](#) sowie ein Treffen mit Bundespolitikern organisiert. Die Aufmerksamkeit von Politiker:innen forderte auch die Organisation Partnership for Future Generations in Africa aus Nigeria ein. Sie schrieben Briefe an afrikanische Staatschefs, damit diese mehr Generationengerechtigkeit in ihre politische Entscheidungsprozesse einfließen lassen.

Mehr Infos zum IFD [hier](#).

IGJR Doppel-Ausgabe 2023 zum Thema Young Carers



Der Begriff Young Carers bezeichnet junge Menschen, die körperlich oder psychisch kranke Angehörige, meist unentgeltlich, pflegen. Junge Menschen, die Pflegetätigkeiten übernehmen, sind in einer besonderen Situation. Ihre Probleme erhalten bislang sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Forschung zu wenig Aufmerksamkeit. Daher widmet sich die Doppelausgabe

des Jahres 2023 dem Thema Young Carers. Der [erste Teil](#) ist bereits veröffentlicht, der zweite Teil wird Ende März folgen.

Ein Artikel im ersten Teil des Doppelheftes berichtet über die Ergebnisse einer Delphi-Studie mit Expert:innen aus zehn europäischen Ländern, der die Unterstützungsangebote für Young Carers in verschiedenen Ländern sowie die Rechtsrahmen dafür erörtert. Ein anderer Artikel analysiert länderübergreifend das Profil von jungen Pflegenden im Alter von 15–17 Jahren. Gefragt wird, was ihnen am meisten fehlt bzw. was sie brauchen. Die Ergebnisse können dazu beitragen, einen Rechtsanspruch von Young Carers zu konzipieren, um unterstützende politische Maßnahmen zu forcieren.

Im ersten Artikel des zweiten Teil des Doppelheftes wird ein partizipativer und handlungsorientierter Ansatz in der Forschung erörtert und eine neue Agenda für die weitere Forschung empfohlen. Der zweite Beitrag ist ein Policy Paper, welches die Forderung nach mehr diversifizierter Unterstützung auf Grundlage eines "whole family approach" aufstellt. Dies würde nach Ansicht der Autor:innen zu einem positiven Kreislauf und einer Verbesserung der Situation sowohl für die Young Carers als auch für die Pflegebedürftigen führen.

Alle Ausgaben der *IGJR*, der wissenschaftlichen Zeitschrift der SRzG, sind auf der [Website](#) kostenlos und ohne Registrierung abrufbar.

Neue Folgen des englischsprachigen SRzG-Podcasts



Seit dem ersten Intergenerational Fairness Day am 16. November 2023 veröffentlicht Host und Projektleiterin Lena Winzer alle zwei Monate eine neue Folge des englischsprachigen SRzG-Podcasts. Am 16. März wird die nächste Folge online gehen. Passend zu der aktuelle IGJR-Doppelausgaben 2023 wird es um das Thema "Young Carers" gehen. Auch in dieser Folge hat sich Lena wieder ein paar sehr interessante und hochkarätige Gäste

eingeladen. Mit dabei sind Krista Carlidge CEO von [MYTIME Young Carers](#) (UK), Tristan Stecker von der [Lenkungsgruppe für Junge Pflegende des Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe aus Deutschland](#) Benjamin Salzmann von [Windschatten Berlin](#) und die SRzG Vorstandsvorsitzende und -sprecherin [Luise Roither](#). Besprochen werden u.a. die Auswirkungen der häuslichen Pflegetätigkeiten auf körperliches, emotionales, soziales und schulisches Wohlbefinden. Auch Ansätze, die die ganze Familie in den Blick nehmen, kommen zu Wort.

Alle Podcast-Folgen sind [hier](#) online abrufbar. In der [ersten Folge](#) "Introducing Intergenerational Fairness: A Global Movement" ging es um eine erste Einführung in das Thema Generationengerechtigkeit, den Aktionstag und die IFD-Partnerorganisationen. In der [zweiten Folge](#) lud Lena die SRzG zu einem Gespräch über langfristiges Denken und die Arbeit der SRzG ein. Die Themen dieser Folge waren unter anderem Generationengerechtigkeit, Walkshops, die Intergenerational Justice Review und der Weg zu einer gerechten Welt für alle Generationen.

Neuigkeiten von Michael Evertz: SRzG-Delegierter bei der COP



Mit der Expedition Hope hat Michael Evertz Großes vor: 30.000 km, 30 Länder, 800 Tage und das alles für eine gemeinsame Welt. Das geografische Endziel seiner Reise ist das Kap der Guten Hoffnung in Südafrika. Seit seinem Start im Mai, [bei dem er auch das SRzG-Büro in Stuttgart besuchte](#), berichten wir über seine Expedition.

Mittlerweile ist Michael bereits ein Dreivierteljahr mit seinem Fahrrad unterwegs. Er hatte mit extremer Hitze in der Türkei zu kämpfen. Nach einer Begegnung mit einem Kaktus in der Wüste litt er wochenlang unter einer starken Infektion. Trotzdem kam er gerade noch rechtzeitig bei der Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen in Dubai an. Dank eines Delegiertenpasses, den er von der SRzG erhalten hatte, bekam er Zugang zur Blue Zone und traf hier zweimal auf den COP 28-Präsidenten Dr. Sultan Al-Jaber. Auf seinem Weiterweg Richtung Kap der Guten Hoffnung in Südafrika erlitt er einen Unfall mit einem mit Stahlstangen beladenen LKW. Die Verletzungen, die er davontrug, reichten von Schürfwunden über Rippenprellungen hin zu Muskel- und Sehnenzerrungen. Derzeit erholt er sich in Oman von dem Unfall.

Michaels Mission auf seiner Reise: Die immer größer werdenden globalen Probleme werden sich nicht von allein und nicht auf nationaler Ebene lösen lassen. Er will „Menschen über das Herz und nicht über den Kopf“ erreichen.

Michael Evertz kann bei seiner [Expedition Hope](#) jede Unterstützung gut gebrauchen. Als SRzG teilen wir seine "Geschichte der Hoffnung" auf unserer Website mit aktuellen [Berichten](#). Michael Evertz ist per E-Mail zu erreichen: michael.evertz@expedition-hope.earth oder über Instagram: [Expedition hope earth](#).

Schuldenbremse: Pressemitteilung und Interview



Die Diskussion um die Schuldenbremse, die uns in den letzten Monaten begleitet hat, ist wohl an den wenigsten unbemerkt vorbeigegangen. Auch die SRzG hat sich mit einer [Pressemitteilung](#) und einem [Interview](#) in den Diskurs eingebracht. Wir sind der Meinung, dass finanzielle und ökologische Generationengerechtigkeit nicht gegeneinander ausgespielt werden sollten. Unserer Meinung nach sind beides Ausprägungen des gleichen Grundprinzips, nämlich heute nicht auf Kosten der Zukunft

zu leben. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts hat beide Dimensionen von Generationengerechtigkeit gestärkt. Wir sind also der Meinung, dass Artikel 115 Grundgesetz so stehen bleiben muss, wie er ist. Zusätzlich sollte man aber als Staatsziel ein Investitionsgebot ins Grundgesetz aufnehmen, denn keine Generation darf mehr Kapital verzehren, als sie neu aufbaut. Das Ziel ist einen ausgeglichenen Staatshaushalt mit einer hohen Investitionsquote, wobei die Investitionen genutzt werden, um die Treibhausgasneutralität bis 2045 zu erreichen und der Industrie eine Umstellung auf grüne Produktion zu erleichtern.

[Hier](#) geht's zum Positionspapier Staatsverschuldung: [Sparen für die Zukunft statt an der Zukunft](#).

Einreichungsfrist für den Generationengerechtigkeits-Preis läuft noch bis 31.5.2024



Die SRzG vergibt zusammen mit der [Intergenerational Foundation](#) alle zwei Jahre einen Generationengerechtigkeits-Preis, um Forschung zu Generationengerechtigkeit v.a. von Nachwuchswissenschaftler:innen zu fördern. Der Preis ist mit insgesamt 10.000€ dotiert. Der Preis wurde von der [Stiftung Apfelbaum](#) angeregt, die ihn auch finanziert. Wie wir euch in unserem letzten Newsletter mitgeteilt haben, ist das Thema des diesjährigen

Generationengerechtigkeits-Preises "Langfristige Friedenssicherung für zukünftige Generationen". Frieden ist nicht nur ein grundlegendes menschliches Bedürfnis, sondern auch ein Schlüsselfaktor für das Wohlergehen und die Zukunft kommender Generationen. Ziel des Schreibwettbewerbs sind wissenschaftliche Beiträge von ca. 5.000 bis 8.000 Wörtern, der von einer hochkarätigen Jury bewertet wird. Diese Jury setzt sich u.s. zusammen aus Dr. Mathew George (Direktor des Stockholm International Peace Research Institute, SIPRI), Prof. Dr. Conrad Schetter (Direktor des Bonn International Centre for Conflict Studies, BICC) und Prof. Dr. Gerald Kirchner (Leiter des Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft, ZNF). Alle Mitglieder der Jury sowie weitere Details zum Generationengerechtigkeits-Preis 2024 [hier](#).

Zur Erinnerung, die Einreichungsfrist für den Generationengerechtigkeits-Preis läuft noch bis 31.5.2024. Gebt die Infos über den Preis gerne weiter!

Neuigkeiten aus dem SRzG Vorstand



Der SRzG-[Vorstand](#) hat eine neue Vorstandsvorsitzende und -sprecherin gewählt: Luise Roither. Sie übernimmt dieses Amt von Carl-Georg Luft, der es davor über zwei Jahre inne hatte. Luise Roither ist als Gründerin der Denkschmiede Gesundheit vor allem an Gesundheits- und Pflgethemen interessiert. Des Weiteren begrüßen wir Christopher Isensee als neues Vorstandsmitglied; er ist studierter Politikwissenschaftler und arbeitet im Bereich der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit. In der SRzG startete er als Praktikant und engagierte sich mehrere Jahre als Botschafter, vor allem im Bereich der ["Walkshops"](#).

Medienecho

Die SRzG war in den letzten Monaten wieder prominent in den Medien vertreten. Das komplette Medienecho der SRzG finden Sie [hier](#).



Schauen Sie regelmäßig auf unserer [Webseite](#) vorbei, und folgen Sie uns bei [Instagram](#) oder [X/Twitter](#). Wir freuen uns auch sehr über eine [Spende](#)!

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart
Deutschland

0711 28052777
kontakt@srzg.de